

Stadt.Teil.Rat. Barmbek-Nord



Der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, z.Hd. Herrn Staatsrat Rieckhof

Der Behörde für Umwelt und Energie, z.Hd. Herrn Staatsrat Pollmann

Den Fraktionen in der Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg,

z.Hd. Frau Bürgerschaftspräsidentin Veit

Dem Bezirksamtsleiter Hamburg Nord, Herrn Rösler

Den Fraktionen in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord

z.Hd. der Vorsitzenden der Bezirksversammlung, Frau Wiedemann

Moratorium für die geplante Umgestaltung der Habichtstraße

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05. und 06.02.2018 stellte der Landesbetrieb Strassen Brücken und Gewässer zum wiederholten Male die bereits kontrovers im Stadtteil diskutierten Pläne zum Umbau der Habichtstraße vor.

Die kritischen Bürgerstimmen aufnehmend, stellt der StadtTeilRat Barmbek-Nord in mehrheitlichem Beschluss auf seiner Sitzung am 28.02.2018 fest:

- Die Habichtstraße ist nach den Luftmessergebnissen eine der am stärksten belasteten Straßen in Hamburg.
- Auch im für dieses Jahr von der Umweltbehörde angekündigten Lärmaktionsplan wird die Straße sicher einen der vorderen Plätze belegen.
- Das aktuelle Urteil des Bundesverwaltungsgerichts zu möglichen Straßensperrungen für Dieselfahrzeuge sagt, dass die Gesundheit der Bürger ein höheres Gut sei als der frei fließende Straßenverkehr.

Die aktuelle Planung des LSBG sieht eine Sanierung und Anpassung an aktuelle Regelwerke vor:

- Die Habichtstraße soll im Rahmen einer Grundinstandsetzung so umgestaltet werden, dass es für den Kfz-Verkehr durch zusätzliche Abbiegespuren und verbreiterte Parkplätze in gleichbleibender Anzahl eher verbesserte Bedingungen geben wird.
- Für Fußgänger und Radfahrer bleibt allerdings nur noch Platz für einen gemeinsamen Geh- und Radweg übrig.

Der Stadtteilrat Barmbek-Nord fordert ein Moratorium für die Neugestaltung.

Begründung:

- Der Kfz-Verkehr in der Stadt wird derzeit massiv in Frage gestellt. Lärm- und Schadstoffemission sind stärker zum Thema geworden
- Die geplante Umbaumaßnahme benachteiligt Fußgänger und Radfahrer gegenüber dem heutigen Stand – die neu zu schaffende Mischfläche bedeutet Konflikte und Gefährdung beider.
- Der Zukauf von Grundstückflächen zur Verbreiterung des Rad/Fußgängerbereichs auf ganzer Länge ist nicht abgeschlossen.
- Es ist zu befürchten, dass der neu geplante Abschnitt der Habichtstraße ein Vorbild für weitere Abschnitte wird, in denen die Ausgangssituation der Planenden noch prekärer ist.
- Eine Umgestaltung zum jetzigen Zeitpunkt würde den Zuschnitt der Straße für Jahrzehnte zementieren.

Der StadtTeilRat Barmbek-Nord fordert vor diesem Hintergrund von Bürgerschaft und Senat, für die vorgestellten Planungen des LSBG bis auf Weiteres ein Moratorium zu erlassen.

Dies soll

- den Bewohner_innen der beiden Stadtteile Barmbek-Nord und Dulsberg zusätzliche Zeit zur Diskussion möglicher Alternativen geben und
- Planern und Senat, die sich deutlich in einem Dilemma befinden, Zeit geben, so zu planen und zu entscheiden, dass der gerichtlich geforderte Schutz unserer Gesundheit vor schädlichem Lärm und Abgasen ermöglicht wird.

Das Moratorium soll gelten, bis eine befriedigende und zukunftsfähige Lösung gefunden ist.

Der StadtTeilRat Barmbek-Nord

Rückfragen und Kontakt: stadtteilrat@barmbek-nord.info